

Wiesbadener Tagblatt.

No. 8.

Donnerstag den 10. Januar 1867.

Einladung zum Abonnement

auf das

Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der bisherigen Weise. Der bisherige Abonnementspreis von 30 fr. pro Quartal ist auf 24 fr. ermäßigt, für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr., für Inserate, die mehrmals nach einander oder in kurzen Zwischenräumen eingerückt werden, wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1867 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 27, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

Bei der großen Verbreitung des „Tagblatts“ gelangen die darin aufgenommenen Anzeigen und Bekanntmachungen in einen mehr als **doppelten und dreifachen Leserkreis** als in irgend einem anderen der hier erscheinenden Annoncenblätter, daher dieselben von dem größten Erfolg und der besten Wirkung, also auch in **jeder Beziehung die billigsten** sind.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Die hiesige „Kur- und Fremden-Liste“ ließ bisher manches zu wünschen übrig und soll nunmehr mit größerer Sorgfalt redigirt und ihrem Zweck entsprechender eingerichtet werden. Hierzu ist erforderlich, daß der dermalige Bestand der sich hier aufhaltenden Fremden nochmals genau festgestellt und angegeben werde. Es werden daher alle diejenigen Hausbesitzer, welche Fremde logiren, ersucht, ein vollständiges, deutlich geschriebenes Verzeichniß dieser Fremden dahier innerhalb 3 Tagen einzureichen.

Zugleich wird auf die polizeilichen Verordnungen, die Anzeige von Fremden betreffend, aufmerksam gemacht, und darf wohl erwartet werden, daß die Ankunft und Abreise von Fremden fernerhin in der vorgeschriebenen Weise pünktlich geschehen, da hiervon hauptsächlich die Möglichkeit der Aufstellung eines vollständigen und richtigen Fremdenblattes abhängt.

Wiesbaden, den 8. Januar 1867.

Königl. Polizei-Direction.

v. Köppler.

Holzversteigerung.

Montag den 14. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in nachstehenden Domaniel-Walddistrikten der Königl. Oberförsterei Chausseehaus, Gemarkung Hahn folgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

1) Distrikt Lauter 1. Theil a:

1 1/2 Klafter birken Brügelholz,
11 kiefernes "
650 Stück kieferne Wellen und
200 " rothtannene Hopfenstangen;

2) Distrikt Lauter 2. Theil a:

10 Klafter birken Brügelholz,
18 " kiefernes "
1300 Stück kieferne Wellen;

3) Distrikt Lauter 3. Theil a:

43 Stück Lärchen-Stämme zu 927 Eßß.,
43 " rothtannene Stämme zu 873 Eßß.,
200 " Nadelholzwellen.

Wiesbaden, den 2. Januar 1867.

Königl. Receptur.

85

Schildknecht.

Bekanntmachung.

Die Truppen-Einquartierung in hiesiger Stadt, insbesondere die Vergütung für Verpflegung der einquartierten Truppen betr.

Unter Bezugnahme auf die unterm 29. December 1866 erlassene Bekanntmachung, wodurch die Quartierträger ersucht wurden, nach Anleitung der ihnen ins Haus gesandten und event. auf der Bürgermeisterei in Empfang zu nehmenden Anforderungslisten den Stand der in den Monaten September, October und November d. Js. getragenen Einquartierung in diese Listen einzutragen und die so ausgefüllten Listen hierher abzugeben, werden diejenigen Quartierträger, welche aus Versehen Anforderungslisten nicht erhalten haben sollten, ersucht, dieselben ungesäumt auf der Bürgermeisterei in Empfang zu nehmen und **innen 3 Tagen** ausgefüllt wieder abzuliefern.

Wiesbaden, den 7. Januar 1867.

Die Einquartierungs-Commission.

Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem städtischen Walddistrikt **Geisberg a.** öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

233 kieferne Stämme von 1866 Eßß.,
21 1/2 Klafter 6-schuhiges kiefernes Brügelholz und
46 1/2 " 4

2075 Stück kieferne Wellen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. d. M. Nachmittags 2 Uhr, soll der Nachlaß der dahier verstorbenen Peter Nägler Wwe. aus Geisenheim, bestehend in Bettwerk und Hausgeräthen, in dem Rathhause gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr läßt der Vormund über den geisteskranken Steinhauer Friedrich Schäfer von hier allerlei Mobilien, als: 1 Kommode, 1 tannener einthüriger Kleiderschrank, Bettwerk und sonstiges Haus- und Küchengeräthe in dem Hause Dohheimerstraße Nr. 23a dahier gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 8. Januar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Holz-Versteigerung.

Am 16. Januar 1867, Morgens um 9 Uhr anfangend, kommen in dem
Eltviller Stadtwalde zur Versteigerung.

District Kaufsch:

113 Stück eichene Baurnistämme = 9600 Ebf.,

105 Klafter eichenes Scheitholz,

sowie verschiedenes anderes Gehölz.

Eltoille, den 27. December 1866.

Der Bürgermeister.

Bott.

117

Notizen.

Heute Donnerstag den 10. Januar, Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr:

Holzversteigerung im Bierstadter Gemeindewald, District Hassel. (S. Tgbl. 6.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Abgabe von Submissionen wegen Anfertigung neuer Siegel, in
der Canzlei der Königlichen Administration dahier. (S. Tgbl. 7.)

Versteigerung von Haus- und Deconomiegeräthschaften, Stroh, Heu, Kar-
toffeln etc., in dem Hause des Hrn. Reinh. Herz, Neugasse 7. (S. T. 7.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung der zum Nachlasse der Peter Nögler Wittwe aus Geisenheim
gehörigen Mobilien, in dem Rathhause dahier.

Evangelische Kirchensteuer.

Die Restanten der am 1. Juni und 15. August 1866 fällig gewesenenen
 $\frac{1}{2}$ Sempel Kirchensteuer werden hierdurch nochmals an die Zahlung erinnert.

616

Der Kirchenrechner, Moritzstraße 7.

Die Einzahlung der Zehnt- und Grundzinsannuität pro 2. Semester 1866
wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 9. Januar 1867.

Reichard,

612

Obere Schwalbacherstraße 41.

Helenenstraße 19 sind mehrere zweithürige Kleiderschränke, vier vollständige
Betten, Kanape, Tische, Stühle, Spiegel, vollständige Küchengeräthe etc.,
sechs Hobelbänke mit vollständigem Werkzeug, 200 Stück 16' Bord u. s. w.
gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.

795

7 kr. Petroleum 7 kr.

per Schoppen, empfiehlt

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.

783

Trockenes, buchenes Scheitholz

das Klafter 24 fl. bis ins Haus geliefert; auch in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Klafter. Zu
erfragen Saalgasse 8.

781

Kuhrkohlen

sind direct aus dem Schiffe zu beziehen bei

201

J. R. Lembach in Diebrich.

Kuhrkohlen

von bester Qualität, sind fortwährend zu beziehen bei

512

G. W. Schmidt in Diebrich.

Vier schön gearbeitete Zugriemen für ein Chaisen-Pferdegeschirr sind zu
verkaufen. Näheres Expedition.

688

Ein Schreibisch, massiv von Eichenholz mit Thüren und Schubladen, ist
zu verkaufen. Näheres Expedition.

688

Kaffee- und Speisewirthschaft

von **Heinrich Frederich,**

Faulbrunnenstraße 10.

Mittagstisch 10, 12 und 14 kr., sowie ein ausgezeichnetes Glas bahr.
Bier zu 4 kr. 290

Geschäfts-Gröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen ein **Café-Restaurant** eröffnet habe. Bei Verabreichung von reinen preiswürdigen Weinen, sowie vorzüglichem Erlanger Bier und guten Speisen ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
Wiesbaden, den 6. December 1866.

Herm. Schirmer,

19268

Bahnhofstrasse 12.

Tanz-Unterricht.

Meinen zum zweiten Curus angemeldeten Schülern, sowie denjenigen Herrschaften, die sich noch anzumelden wünschen zur Nachricht, daß die Unterrichtsstunden Freitag den 11. Januar Abends 8 Uhr beginnen. Local: Mühlgasse, „Stadt Coblenz“, Parterre.

703

Otto Dornewass,

Goldgasse 8, erste Etage.

Kitzinger Bier,

bei Abnahme von 12 Flaschen à 10 kr.,

Frankfurter Lagerbier,

bei Abnahme von 12 Flaschen à 9 kr., empfiehlt

602

Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Buchhaltung für Frauen und Töchter.

Samstag den 12. Januar beginnt in der höheren Industrie- und Fortbildungsschule ein **Extracursus** in der Buchhaltung mit Zugrundlegung eigener Geschäfte für Frauen und Töchter. Der Unterricht wird ertheilt Mittwochs und Samstags Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in dem Locale der Anstalt, **Schillerplatz 4.** Preis des ganzen Cursus wie seither 6 fl. à Person. Anmeldungen werden bis dahin entgegengenommen in der Buchhandlung der Herren **Feller & Geck**, bei Herrn **A. Flocker** und dem Unterzeichneten, **Elisabethenstraße 7b.** **Dr. August Petsch.** 612

Eine fette Kuh ist sogleich zu verkaufen Elisabethenstraße 71. 339

Turnverein.

Samstag den 12. Januar Abends präcis 9 Uhr Generalversammlung
im Locale der Frau Wwe. Freinsheim.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die abgehaltene Christbescherung;
- 2) Berathung über Abhaltung einer Abendunterhaltung;
- 3) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

351

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Probe.

319

Heute Conv.....

798

Saalbau Schirmer,

Bahnhofstraße 12.

Donnerstag den 10. Januar Abends 7 Uhr:

Thé musical

(ohne Tabakrauch),
ausgeführt von der

Wiesbadener Cur-Capelle,

unter Leitung ihres Capellmeisters

Kéler Béla.

Entrée 18 fr.

Für die Herren wird ein eigener Rauch-Salon eingerichtet. 409

Restauration Scheurer

(Saal eine Stiege hoch).

Freitag den 11. Januar 1867

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert,

ausgeführt von dem beliebten

Wiesbadener Männer-Quartett

und dem bekannten

Sextett der Wiesbadener Cur-Capelle.

Anfang 7 Uhr.

778

Abrechnung.

Nächsten Montag den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr wird im Gasthaus zum
Johannisberg das zweite halbe Jahr pro 1866 zur Abrechnung gebracht. Es
werden dazu sämtliche Schneidermeister und Gesellen eingeladen.

750

Der Cassenmeister: J. Koch.

Es empfiehlt sich allen geehrten Damen im Kleidermachen

H. Keller, Schneiderin,

vormal's A. Rimpler, Wehnergasse 15.

780

Ein Reizbrett nebst Schienen ist zu verkaufen Platterstraße 9, 3 St. 794

Platterstraße 9, dritter Stock, sind Distelfinken zu verkaufen.

795

Fröbel'scher Kindergarten der höheren Industrie- u. Fortbildungsschule.

Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre werden zu jeder Zeit aufgenommen. Anmeldungen werden entgegengenommen von Lehrer **Zollmann** Adolphstraße 9, in dem Locale der Anstalt, Schillerplatz 4, und von dem unterzeichneten Vorsteher, woselbst auch Prospective zu haben sind und jede nähere Auskunft ertheilt wird.

208

Dr. August Petsch,

Elisabethenstraße 7 b.

Züßer, Waschbüten, Eimer, Brenken, Kinderbadebüten, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelfäße und Hecken, Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatten, Mausefallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haav- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt

152

Louis Krempel, Langgasse 6.

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden **Herrnkleider** angefertigt, verändert und gereinigt.

151



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch,** Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafelclavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht.

146

Prima wasserhelles Petroleum

zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10. 545

Großes Schuh- und Stiefel-Lager

von

J. Wacker aus Stuttgart,

empfiehlt Herrnstiefel mit und ohne Doppelfohlen, Damentiefel von Ritz- und Kalbleder, Ruffentiefel für Kinder, alle Sorten Filzpantoffeln und Stiefeln, Kindergummischuhe, Filz- und Strohsohlen.

Der Laden ist Goldgasse Nr. 20.

652

Schöne Kastanien und Maronen

empfiehlt billigst

A. Schirmer, Markt 10. 545

Gummischuhe und Filztiefeln

658

empfiehlt **G. Schäfer,** Schuhmacher, Goldgasse 1.

Für Bier- und Apfelweinwirth.

Unsere räumlichst bekannten Druckpumpen mit comprimierter Kohlensäure beliebt man gefälligst bei Herrn **L. v. Bonhorst,** Kirchgasse 8, zu bestellen.

285

Haas-Demrath.

Benachrichtigung!

Meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß der Preis-Courant der Königl. Straf-Anstalten Diez und Eberbach pro 1867 erschienen und das Commissionslager der Leinen-, Gebilde- u. Baumwollfabrikate auf das Vollständigste assortirt ist; außerdem empfehle meine bekannten

Leinen-, Gebilde- u. Ausstattungs-Artikel zu den billigsten Preisen. **J. M. Baum.** 491

Buchen- Scheitholz billig zu verkaufen. Näh. Messergasse 9, 3. Stock. 213

Zu verkaufen: 1 Schreibtisch von Eichenholz, 1 Bügeltisch, 1 großer Tisch mit Wachstuch überzogen, 1 Waschgestell, 1 Fliegenschrank. Mauer-gasse 8. 734

Ein Schneppfarrn ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 723

Ankauf aller Sorten leerer Flaschen Röderstraße 43. 629

Ein neues Haus mit 8 freundlichen Zimmern und Mansarden und einem daran grenzenden Gärtchen in gesunder, freundlicher Straße ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 480

Neugasse 6 (Schulgasse 1) sind reine weiße Budel zu verkaufen. 36

Eine ganz neue halbgewundene Stiege von Eichenholz zu 3 Stockwerken ist wegen Bauveränderung billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Zimmermeister W. Gail. 20460

Assisenverhandlung im I. Quartal 1867.

Verhandlung vom 8. Januar.

1) Der wegen Diebstahls angeklagte Johann Christian Emil Moritz Beer von Biebrich wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von einem Jahre und einem Monate, sowie zur Entschädigung des Bestohlenen, unter Niederschlagung der Untersuchungskosten verurtheilt.

2) Der wegen ausgezeichneten Diebstahls angeklagte Philipp Heinrich Theis von Patersberg wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von drei Jahren, sowie zur Entschädigung des Bestohlenen unter Niederschlagung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Heute Donnerstag den 10. Januar.

Anklage gegen Ewald Beinhauer von Eichenried, Königl. Amts Neuhoß, ehemals in Kurhessen, 22 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstahls und Landstreicherei, und gegen Katharina Kathmann von Neustadt, Kreis Kirchhain bei Marburg, angebliche Ehefrau des Holzschnegers Heinrich Schill von Kirchdorf, Großherzoglich Hess. Kreisgerichts Alsfeld, 52 Jahre alt, wegen Begünstigung des Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Eiffert.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Ruffer.

Vertheidiger: Die Herren Procuratoren Schick und Ebel.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische und das Museum
der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Parterre)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10–12 und Nach-
mittags von 2–5 Uhr.

Affsenverhandlung.
Anlage gegen Ewald Weinbauer von
Eichenried in Kurhessen, wegen Dieb-
stahls und Landstreicherei, und Katharine
Kathmann von Neustadt bei Mar-
burg, wegen Begünstigung des Diebstahls.

Heute Donnerstag den 9. Januar:
Abends 7 Uhr: Thé musical, ausge-
führt von der Wiesbadener Cur-Ca-
pelle, im Saalbau Schirmer.

Turnverein.
Abends 9 Uhr: Gesang.
Synagogen-Gesangverein.
Abends 1/9 Uhr Probe.

Königliche Schauspiele.
Heute Donnerstag: Der Brauer von
Preston. Komische Oper in 3 Akten,
Musik von A. Adam.

Tägliche Posten vom 1. Aug.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵,
6⁴⁰, 9. 10⁰.
Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.
Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵. Brief- u. Nachm. 2⁴⁰. Brief- u.
Nachm. 3. Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰. Fahrpost.
Morg. 11¹⁵. Briefpost. Nachm. 11¹⁵.
Nachm. 5. Briefpost. Nachm. 9. Briefpost.
Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.
(via Calais).
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.
Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵⁵.
Dampfschiff-Verbindung zwischen den
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Launus-Bahn.
Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.
Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.
) Schnellzüge.

Frankfurt, 8. Januar.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 41	— 43	fr.
Holl. 10 fl. Stüde . . .	9 " 48	— 50	"
20 Frsch. Stüde . . .	9 " 25 1/2	— 26 1/2	"
Russ. Imperiales . . .	9 " 42	— 44	"
Preuß. Fried. d'or . . .	9 " 56 1/2	— 57 1/2	"
Dukaten	5 " 33	— 35	"
Engl. Sovereigns . . .	11 " 48	— 52	"
Preuß. Cassenscheine . .	1 " 45	— 45 1/4	"
Dollars in Gold . . .	2 " 26	— 27	"

Wechsel-Course.

Amsterdam 100 1/2 G.
Berlin 104 1/8 G.
Cöln 104 1/8 G.
Hamburg 88 1/2 G.
Leipzig 104 1/8 G.
London 118 5/8 G.
Paris 94 1/2 B.
Wien 90 B.
Disconto 3 1/2 % G.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 8.)

10. Januar 1867.

Russische Kapelle.

Am 6. Januar fand in der russ. Kapelle dahier ein von mehr als über 100 Personen besuchtes großes **Te Deum** für die Wiedergenesung Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid von Nassau statt.

Cur-Verein.

Freitag den 11. Januar 1867 Abends 8 Uhr

General-Versammlung

in dem Saalbau des Herrn Schirmer.

Tagesordnung:

- a) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahr;
- b) Rechnungsablage des Cassirers und Wahl einer Commission von 3 Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung;
- c) Wahl von 45 Vorstandsmitgliedern pro 1867.

Wir laden zu dieser Versammlung alle unsere Mitglieder, sowie sämtliche Einwohner unserer Stadt, welche an den Bestrebungen unseres Vereins Interesse nehmen, freundlichst ein.

Das Directorium des Cur-Vereins. 359

Turnverein.

Diejenigen, die noch Bücher aus unserer Bibliothek in Hände haben, werden ersucht, dieselben spätestens Samstag den 12. d. M. bei W. Berghof abgeben zu wollen.

Von jetzt an wieder:

Montags und Mittwochs Abends 8 Uhr **Rechten**.

Dienstags und Freitags Abends 8 Uhr **Niegenturnen**.

Donnerstags Abends 9 Uhr **Gesang**.

Samstags Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **Vorturnerschule**.

Der Vorstand. 351

Abendunterhaltung der Landwirthe.

Samstag den 12. Januar 1867 findet eine Abendunterhaltung der Landwirthe im Saale des Herrn Louis Wimmel statt.

Außer der circulirenden Liste liegt eine im Locale, Kirchgasse 8, zum Einzeichnen offen.

Wiesbaden, den 28. December 1866.

20658

Das Comité.

Ich bringe den verehrlichen Eltern meine **Industrie-Schule** in empfehlende Erinnerung, indem ich die mir anvertraute Jugend in allen weiblichen Handarbeiten unterrichte, besonders in allen Arten Weißnähereien, Sticken, Stopfen, Stricken u. s. w.

Susanna Auer,

Goldgasse 6, im 2. Stod.

Bekanntmachung.

Wie bis jetzt die Nass. Eisenbahn, so besorgt in Zukunft directe **Kohlen-**
Lieferungen **Christ. Kramer, Rheinstraße 10. 701**

Trockenpreßchen

in verschiedenen Größen zum Selbststempeln des Briefpapiers und der Couverts
mit Schriften, Wappen und Devisen empfiehlt
501 **Graveur Heramer, Goldgasse 2.**

Dr. med. Hoffmann's weisser Kräuter-Brust-Syrup

ist in Flaschen zu 1 Thlr., 15 Ngr. und 7 1/2 Ngr.
bei Unterzeichnetem stets echt zu haben.

Dieses von Kindern, Erwachsenen und Greisen, von Frauen und Männern gleich gut vertragene Mittel hat sich während einer 40jährigen Praxis des Erfinders in allen Brust-Affectionen, als: Hals- und Brustbräune, Keuchhusten, Kehlkopf-Entzündung, Heiserkeit und namentlich in den chronischen Lungenentzündungen der Kinder, sowie in den chronischen Lungenkatarrhen so außerordentlich bewährt, daß sein Ruf bereits weit über Deutschlands Grenzen gedungen ist.

Gleichzeitig übt dieser Dr. med. Hoffmann's Kräuter-Syrup einen auffallend wohlthätigen Einfluß auf die Ernährung aus, was bei Lungenkrankheiten von besonderer Wichtigkeit ist, da sich dieselben bekanntlich sehr rasch durch auffallende Ernährungsstörungen entwickeln. Indem er den Reiz im Kehlkopfe, den Hustenreiz und die Hustenanfälle beseitigt, wirkt er auch indirekt beruhigend. Kranke, welche durch die Hustenanfälle ihres Schlafes beraubt werden, finden nach mehrtägigem Gebrauche dieses Syrups ihren Schlaf wieder. Es ist daher begreiflich, daß solche Kranke, wenn sie nach langer Zeit sich wieder eines erquickenden Schlafes erfreuen können, sich bedeutend körperlich und geistig gestärkt fühlen müssen und dadurch die schnelle Wiedergenesung wesentlich befördert wird.

20569

Jos. Flohr, 3 Geisbergstraße 3.

Ruhrkohlen,

prima Qualität empfiehlt direct vom Schiff
20514

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Soles (Seezungen)

sind eingetroffen bei

Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Heinrich Todt, Hochstätte 1,

empfiehlt sich den p. p. Häuserbesitzern für das Reinigen der Trottoire und Straßen. 568

Ein Paar und ein Schottländer Pony, zwei Zuder-Pferde
nebst elegantem Pony-Wagen und Geschirr, große Wagen und Geschirre, ein Damen- und ein Herrn-Sattel, 3 Kinder-Sättel, Alles in bestem Zustande, stehen zu verkaufen. Näh. Exped. 733

Federbetten.

Wegen Mangel an Raum 1 Unterbett, 2 Plumeau, 2 Kissen, alles neu, zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen Taunusstraße 23. 757

Ball-Roben.

Um damit aufzuräumen verkaufe noch eine große Auswahl **Ballkleider**, neueste Muster, zu 2, 3 und 4 fl. per Robe. 759

H. Schnitzler, Taunusstraße 23.

Geschlummpte Wolle

vorräthig im Kurzwaarenlager von

744 B. M. Tendlan, Metzgergasse 2.

Für Damen.

Wollene gestricke Unterröcke ohne Naht, ganz neue Muster, empfiehlt

760 S. Schnitzler, Taunusstraße 23.

Flanellhemden,

Kragen und Seelenwärmer frisch eingetroffen im Kurzwaarenlager von

745 B. M. Tendlan, Metzgergasse 2.

Meine Wohnung befindet sich vom 8. Januar an

Kirchhofsgasse 10.

749 S. Marx.

Herren-Kleider.

Alle Sorten fertige Herren-Kleider zu billigsten Preisen in allen Stoffen. Taunusstraße 23. 758

Philipp Kiessling jun., Platterstraße 7, bringt seine Seilhanerei in empfehlende Erinnerung. Gute Arbeit und möglichst schnelle Bedienung werden zugesichert. 772

Strickbaumwolle

in guter Waare zu billig berechneten Preisen zu haben im

743 Kurzwaarenlager von B. M. Tendlan, Metzgergasse 2.

1/2 Sperritzplatz wird abgegeben. Näheres Exped. 742

Ein Belzpaletot billig zu verkaufen. Näh. Exp. 753

Französischen Privat-Unterricht erteilt **P. Renaud**, Lehrer an der Wiesbadener Handels- und Gewerbeschule. 756

Sechs Paar Kanarienvögel, gute Schläger, zu verkaufen Spiegelgasse 15. 766

Einige gut erhaltene Mahagonie- und Nußbaum-Möbel werden billigt abgegeben. Näheres Expedition. 628

Kammerjäger **Wandt** wohnt Neugasse 5 im Hintergebäude und empfiehlt sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. 273

Gummischuhe werden mit Guttapercha geföhlt und gefleckt bei 243 B. Nies, Hochstätte 16.

Taunusstraße 57 werden alle Arten Weißzeug, sowohl in Hand- als Maschinenarbeit, zu nähen angenommen. 687

Billig zu kaufen gesucht von einer armen Frau ein einfaches Bett, wenn auch nicht ganz vollständig, oder einzelne Theile desselben. Man bittet Adressen bei der Exped. abzugeben. 777

Am Sonntag Abend wurde nach dem Theater durch die kleine und große Burgstraße, Mühlgasse bis in die Metzgergasse ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Der Finder erhält eine Belohnung. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 779



Eine schwarz getigerte Hühnerhündin, hochbeinig, mit einem größeren schwarzen Flecken auf der Seite und auf dem Hintertheil, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. d. Bl. Vor dem Ankauf wird gewarnt. 593

Fleißige Mädchen finden dauernde Beschäftigung auf der Metallkapselfabrik von A. Wuth & Comp., Emserstraße. 751

Eine junge Frau, gut empfohlen, sucht Monatsstelle. Näh. Röderstraße 18. 765

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen bei

Geschwister Kunz, große Burgstraße 6 eine Treppe hoch. 737

Gesucht

in einer Badestadt nahe bei Frankfurt eine erste Putzmacherin. Offerten unter No. 39 der Expedition zur Abgabe. 684

Stellen-Gesuche.

Eine gelesene Person, welche nachweisen kann, daß sie mit Kindern wohl umzugehen versteht, wird als Wärterin zu 2 kleinen Kindern gesucht. Wo, sagt die Expedition. 567

Haushälterinnen, Köchinnen jeder Branche, Jungfern, Bonnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- und Kindermädchen, mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23 Hinterhaus, Parterre. 338

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle zu Anfang Februar. Näheres Schwalbacherstraße 8, Parterre. 787

Ein gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle in einem Laden oder als Kammerjungfer. Adresse poste restante C. S., Viebrich. 266

Ein gebildetes, evang. Mädchen, welches die Küche in einem Gasthof erlernt, sucht zur Stütze der Hausfrau eine Stelle. Näheres Moritzstraße 8, eine Treppe hoch. 702

Ein starkes Mädchen wünscht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres in der Expedition. 786

Es wird ein Mädchen gesucht, das in Hand- und Hausarbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat. Nur solche mögen sich melden, die gute Zeugnisse aufweisen können. Näheres Expedition. 740

Es wird ein Dienstmädchen in gesetzkteren Jahren gesucht. Näh. Exp. 755

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle auf den 1. Februar. Näh. H. Burgstraße 10. 768

Eine gut empfohlene Köchin, die auch Fremde gut bedienen kann, sucht eine Stelle; auch geht sie als Mädchen allein. Näheres Expedition. 368

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Expedition. 769

Ein gewandtes Mädchen, welches englisch und deutsch spricht und in aller Arbeit erfahren ist, sucht eine Stelle in einem Hotel oder bei einer Herrschaft. Näheres Webergasse 42, 1 Stiege hoch. 775

Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht eine Stelle als Haushälterin oder in einer stillen Haushaltung. Zu erfragen Nerostraße 25. 746

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle, am liebsten bei Kindern, und kann gleich eintreten. Näheres bei Peter Eust, Metzgergasse 15. 773

Ein braves, erfahrenes Hausmädchen, welches serviren, bügeln und nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Dasselbe findet liebevolle Behandlung und guten Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl. 763

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen, auch Weißnähen kann, sucht eine Stelle. Eine Köchin gesetzten Alters sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 793

Ein solider, gewandter Hausbursche für einen Gasthof gesucht Schillerplatz 1. 449

Ein Stuben-College wird gesucht Faulbrunnenstraße 10, 1 Treppe. 789

Ein gewandter Kellner, mit der besten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle oder Aushülfe. Näheres Röderstraße 16. 797

Es wird ein Kapital von 11000 fl. als erste Hypothek zu 5 pCt. Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 133

Ein Kapital von 7—8000 fl. wird gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Wo, sagt die Expedition. 561

10,000 — 11,000 fl. werden als erste Hypothek auf ein Haus zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 690

Eine Hypothek von 150 fl. ist zu cediren. Näheres Exped. 676

Eine kinderlose Familie wünscht ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., auf den 1. April zu miethen. Näheres Expedition. 791

Es wird entweder Michelsberg, vordere Kirchgasse oder Marktstraße eine Schlosserwerkstätte mit Feuergerechtigkeit und Wohnung auf den 1. April zu miethen gesucht. Auch wird ein gebrauchter Blasbalg zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 672

Es wird eine Werkstätte gleicher Erde zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 747

Kleine Burgstraße 2, Hinterhaus, ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten, zugleich auch eine Mansardstube mit Bett. 774

Elisabethenstraße 7b ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Weil, Nerostraße 21. 403

Friedrichstraße 4 ist ein gut heizbares, schön möbl. Zimmer zu verm. 265

Friedrichstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer mit einem oder auch zwei Kabinetten an einen Herrn zu vermieten. 792

Geisbergstraße 3 im 2. Stock sind ein auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 754

Helenenstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche, sowie der dritte Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche nebst allen Erfordernissen, bis zum 1. April zu vermieten. 782

Louisenstraße 35 gegenüber der Artilleriekaserne ist ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kabinet und Dachkammer, zu vermieten. 428

Mainzerstraße 12

ist eine schön möblirte Bel-Etage mit Küche zc. ganz oder getheilt billig sofort, sowie billige einzelne Zimmer zu vermieten. 777

Metzgergasse 14 ist eine Mansarde auf den 1. Februar zu verm. 790

Moritzstraße 9 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine im Hinterhaus sogleich zu vermieten. 714

Mühlgasse 5 ist der 2. oder auch der 3. Stock nebst Zubehör zu verm. 744

Nerostraße 14 ist der 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 752

Rheinstraße 10 ist der 3. Stock, enthält 3 Zimmer nebst dem sonstigen nöthigen Räumen, auf April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 8. 639

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße (Sonnenseite) in der Bel-Etage ist eine möblirte Wohnung, 5 Zimmer, Küche zc., zu vermieten. Näheres in der Expedition. 111

Röderallee 30 ist auf 1. April eine vollständige Mansard-Wohnung zu vermieten. 796

Röderstraße 35, erster Stock, sind 3 schön möblirte Zimmer einzeln oder zusammen billig und gleich zu vermieten. 112

Schachtstraße 1 ist ein möbl. Zimmer monatlich nebst Kost zu verm. 748

Schachtstraße 4 ist eine Stube mit auch ohne Bett gleich zu verm. 470

Schwalbacherstraße 16 ist ein Logis, 4 Zimmer, Küche, Kammern etc., auf 1. April d. J. zu vermieten. 128

Schwalbacherstraße 41 ist der mittlere Stock nebst Zubehör auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 183

Stiftstraße 7

ist eine Wohnung (Bel-Étage) zu vermieten, 1 Salon, 4 Zimmer, Dachzimmern mit Zubehör, und auf den 1. April d. J. zu beziehen. 129

Tannusstraße 17 im 4. Stock ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 000.11 — 005441

Tannusstraße 29

ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, mit oder ohne Möbel, sogleich oder 1. April zu verm. 636

Besonderer Verhältnisse wegen ist das von mir bewohnte Logis, Heidenberg 15, auf gleich oder Anfang Februar zu vermieten. Näh. bei N. Störkel das. 583

Todes-Anzeige.

In der Nacht vom 7. auf den 8. Januar starb dahier nach kurzem Krankenlager unsere liebe Tante und Großtante,

Frau Kammerreiber Henck,

in dem hohen Alter von beinahe 92 Jahren.

Den vielen Freunden und Bekannten der Vollen deten widmen wir diese Trauernachricht mit der besonderen Mittheilung, daß die Beerdigung Freitag den 11. d. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 8, aus stattfinden wird.

Wiesbaden, den 9. Januar 1867.

761

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester und Schwägerin,

Louise Grosse, geb. Schaeffer,

nach langen und schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung am Donnerstag Nachmittag 3^{1/2} Uhr vom Sterbehause, Tannusstraße 9, aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

785

Die trauernden Hinterbliebenen.

den Bekannten und Verwandten statt besonderer Anzeige die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern lieben, guten Gatten und Vater, den

Ministerialrath Adolph Grimm,

nach kurzem Krankenlager heute Morgen 10 Uhr von dieser Welt abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 11. d. Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Mühlweg 3, aus statt.
Wiesbaden, den 8. Januar 1867.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Codes-Anzeige.

Bewandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder, der Maler Emil Bird, heute Morgen 6 Uhr nach mehrjährigem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag Morgen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 11, aus statt.

788

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche an dem plötzlichen Dahinscheiden meiner nun in Gott ruhenden Frau so innigen Antheil nahmen, insbesondere denen, welche sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten, erstatte ich und meine Verwandten hiermit den herzlichsten tiefgefühlenden Dank.

Wiesbaden, den 8. Januar 1867.

Wagner, Kanzlist. 767

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche bei dem schmerzlichen Verluste unserer innigst geliebten Mutter und Schwester, **Henriette Bender**, so herzlichen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

762

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die herzlichste Gratulation der Frau

K.....

zum heutigen Geburts-
feste!

764

Frauensieg.

Novelle von F. Herbert.

(Fortsetzung aus No. 7.)

„Sie scheinen ja heute Abend in ganz besonders unglücklicher Stimmung zu sein, mein würdiger Commodore,“ bemerkte der junge Seemann.

„Ich kann meinen alten Freund nicht verstehen,“ gab der Ältere zurück.

„Er muß etwas ganz Besonderes auf dem Herzen haben.“

„Sein Befinden hat sich doch in letzter Zeit zusehends gebessert,“ meinte der Capitain.

„Sehr natürlich, weil ich es durchgeseht habe, daß er wieder mehr trinkt. Heute Abend fiel es mir sogar auf, daß er doppelt so viel Portwein trank wie gewöhnlich und sich außerdem noch an eine Flasche Rothwein wagte. Beiläufig gesagt, dieser Portwein scheint mir vorzüglich schön zu sein. Wie wär's, wenn wir jene Flasche leerten?“

„Ich bin dabei,“ antwortete der Capitain. „Wo ist die Flasche?“
„Ich hörte, daß er Hiob beauftragte, die beiden angebrochenen Flaschen, sowohl den Portwein wie den Rothwein, sorgfältig im Keller bei Seite zu stellen,“ antwortete Bruder Gustav aufstehend und die Thür öffnend.

Im Keller sah er eine lange Reihe Flaschen vor sich stehen, welche, nach den Etiquetten zu urtheilen, Weine von allen nur möglichen Sorten und Jahrgängen enthielten, doch die gesuchte angebrochene Flasche befand sich nicht darunter. Man fand sie endlich abgesondert in einem Winkel stehen.

„Hier ist sie!“ rief Bruder Gustav erfreut, sie zwischen das Licht und sein Auge haltend. „Dies ist das rechte Lebenselixir!“

Er füllte ein Glas und leerte es hastig, doch in demselben Augenblicke wich der joviale Ausdruck seines Gesichtes dem eines höchst komischen Schreckens.

„Welch ein infernalisches Gebräu!“ rief er mit einer Grimasse des Abscheues. „Ist es denn kein Portwein?“ fragte der Capitain. „Erlauben Sie doch einmal.“ Und er setzte die Flasche an die eigenen Lippen.

„Gift, Gift, es ist Gift, nicht wahr?“ fragte Bruder Gustav angstvoll. „Es ist Nichts, wie harmloser Syrup,“ antwortete West lachend.

„Syrup!“ schrie der Andere, das Glas wüthend von sich schleudernd. „Wer in's T—'s Namen kann solch schauderhaftes Gebräu auf Flaschen gezogen haben? Doch lassen Sie uns einmal die andern Flaschen untersuchen, Capitain. Was ist das hier? Malaga, Madeira, Rothwein, Champagner. Wenn die Etiquetten die Wahrheit reden, so sollen wir es einmal mit Champagner versuchen.“

Bruder Gustav zog den Korken und seine gute Laune kehrte in etwas wieder, als nach dieser Operation ein weißer Schaum hoch aus der Flasche emporbrodelte.

Er füllte sein Glas und setzte es an die Lippen.
„Spitzbüberei und kein Ende!“ rief er dann noch aufgebracht wie zuvor, und schüttete den Inhalt des Glases auf den Fußboden aus.

„Was ist das?“ fragte der Capitain.
„Probiren Sie das Teufelszeug selbst, Herr!“ schrie der Andere.

Der Capitain gehorchte. „Es ist Schachtelbeerwein!“ lachte er laut.
„Beelzebub's Blut ist es!“ polterte Dunkel Gustav. „Und wenn er diese scheußlichen Getränke verschluckt, will er uns glauben machen, er schlürfe edlen Wein.“

Der Schleicher!
„Ein wundervoller Spaß!“ lachte der Capitain.

„Spaß? Schöner Spaß das!“ rief der alte Herr, während sein ganzes Wesen statt des früheren cholerischen Aufbrausens tiefe Bewegung zu verrathen begann. „Ihnen mag das allerdings als ein guter Spaß erscheinen, Capitain, Heinrich und ich aber sind einander seit vierzig Jahren mehr wie Freunde, sind einander Brüder gewesen, und ich habe ihn nie zuvor falsch gegen mich befunden!“

„Sie sehen die Sache zu ernsthaft an, Commodore,“ sagte West begütigend, als er den tiefschmerzlichen Ausdruck der Züge seines Begleiters sah.

„Nein, nein,“ murmelte dieser. „Er hat Geheimnisse, die er mir nicht mitzuthellen wagt und ich muß sie entdecken. Mein Herz muß aller Zerrwürfnisse, alles Argwohnes enthoben werden. Ich will sogleich zu ihm, er kann noch kaum zu Bette sein.“

Der alte Herr schritt der Thüre zu und hatte diese bereits zur Hälfte geöffnet, als ihm der Capitain die Hand auf die Schulter legte. „Verweilen Sie, Commodore, und hören Sie mich ruhig an, denn vielleicht bin ich im Stande, Ihnen Licht über die Sache zu geben.“ (Fortf. r.)